

bueroschneidermeyer gbr Charlottenstr. 29 70182 Stuttgart

Stadt Ravensburg
Amt für Schule, Jugend und Sport
Karlheinz Beck | Amtsleiter
Georgstraße 25
88212 Ravensburg

Ute Margarete Meyer Prof. Dipl.Ing. MSAAD BDA DASL
Jochem Schneider Dipl.Ing. DASL SRL

Angebot

“Standort- und Schulentwicklung | Räumliche Entwicklungsperspektiven für die Schulen in Ravensburg“

1. Ausgangslage und Ziele

Die Schullandschaft in Ravensburg ist im Umbruch. Dies betrifft insbesondere die Schulen der Sekundarstufe – drei Gymnasien, eine Realschule und zwei Gemeinschaftsschulen. Aber auch die Grundschulen in der Kernstadt sowie das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) müssen in eine Gesamtbetrachtung integriert werden.

Besondere Bedingungen ergeben sich durch einen hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern an Privatschulen (38 % in SEK I). Während die beiden Gemeinschaftsschulen nach Gründung 2013 zunächst Zuwächse zu verzeichnen hatten, sinken die Schülerzahlen dort seit 2014 und in den weiterführenden Schulen ist ggw. ein Trend Richtung Gymnasien und Realschule zu verzeichnen.

Sich verändernde Rahmenbedingungen und dynamische Verschiebungen in der Wahl der Schulart erschweren Festlegungen für eine konsistente Planung und Standortentwicklung. Um gute räumliche Bedingungen für zukunftsfähige Schulen zu sichern, müssen Profile und Kapazitäten genauso wie veränderte Nutzungsanforderungen berücksichtigt werden.

Ziel der jetzt anstehenden Entwicklungsplanung „Standort- und Schulentwicklung | Räumliche Entwicklungsperspektiven für die Schulen in Ravensburg“ ist es daher, die räumlichen Ressourcen der Schulen zu überprüfen und im Hinblick auf Entwicklungsoptionen zu bewerten. Auf Grundlage der bereits vorliegenden Daten

Charlottenstraße 29 70182 Stuttgart
t +49.(0)711.48 98 38-0 f +49.(0)711.48 98 38-29

Neusser Straße 314 a 50733 Köln
t +49.(0)221.922 91 69-0 f +49.(0)221.922 92 69-9

mail@bueroschneidermeyer.de
www.bueroschneidermeyer.de

(Flächenerhebung und Flächenvergleich) sollen die Möglichkeiten der weiteren Standortentwicklung ausgelotet und dargestellt werden. Ziel ist es, im Frühjahr 2018 dem Gemeinderat ein oder mehrere Organisationsmodelle als Empfehlung vorzulegen, die die räumlichen Ressourcen möglichst gut nutzen und gleichzeitig eine belastbare Perspektive für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Schulen eröffnen.

Für die Koordination der Entwicklungsplanung wird ein AK Schulentwicklung eingesetzt, der sich aus Vertreter/innen aus Schulen, Politik und Verwaltung zusammensetzt. In gemeinsamen Sitzungen werden schrittweise die Arbeitsergebnisse erörtert und weiterentwickelt – bis zur abschließenden Empfehlung. Die Geschäftsführung für den AK Schulentwicklung übernimmt das Amt für Schule, Jugend und Sport.

2. Planerisches Vorgehen

Für die Bearbeitung wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen

A. Planungsphase 1 // Bestandsanalyse und Grundlagen ¹ (für alle Schulstandorte)

- ▶ A.1 Analyse
 - Gespräche mit den Schulleitungen der beteiligten sechs weiterführenden und zwei Grundschulen sowie SBBZ Schulen
 - Begehung mit Schulleitung und Amt Schule, Jugend und Sport
 - Gespräche mit der Schulleitungsververtretung
 - Sichtung der pädagogischen Grundlagen
 - Grundrissanalyse und Abschätzung zur räumlichen Entwicklungsfähigkeit
 - Zusammenfassung „Grundlagen für die künftige Schul- und Standortentwicklung der Schulen in Ravensburg“
- ▶ A.2 AK Schulentwicklung 1. Sitzung
 - Vorstellung der Arbeitsergebnisse „Bestandsaufnahme und Analyse“
 - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation

B. Planungsphase 2 // Entwicklungsszenarien (für Standorte weiterführende Schulen)

- ▶ B.1 Planung
 - Ausarbeitung von Entwicklungsszenarien für die Schulstandorte der weiterführenden Schulen in Alternativen
 - SWOP-Analyse (Stärken-Schwächen-Darstellung) unter Berücksichtigung von Flächenverfügbarkeiten und Schulentwicklungsziele der weiterführenden Schulen
- ▶ B.2 AK Schulentwicklung 2. Sitzung
 - Vorstellung Entwicklungsszenarien mit Vor- und Nachteilen
 - Formulierung von Leitfragen / Erarbeiten von Entwicklungskriterien mit Prioritäten
 - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation

¹ Bearbeitung in Zusammenarbeit mit Dr. Otto Seydel, Institut für Schulentwicklung, Überlingen

C. Planungsphase 3 // Syntheseplanung (für Standorte weiterführende Schulen)

- ▶ C.1 Planung
 - Ausarbeitung einer Syntheseplanung für alle Standorte
 - Entwurf Empfehlungen (in Text, Plan und Bild)

- ▶ C.2 Kosten
 - Indikative Kostenprognose für alle Standorte

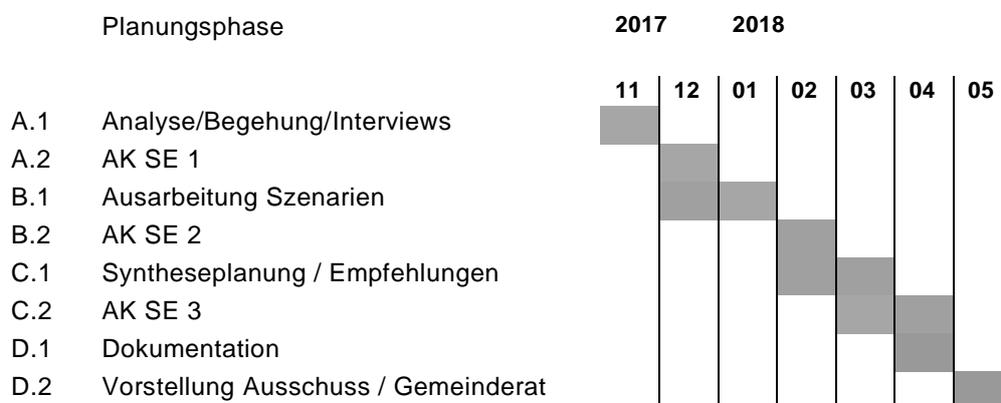
- ▶ C.3 AK Schulentwicklung 3. Sitzung
 - Vorstellung der Syntheseplanung und Empfehlungen
 - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation

D. Dokumentation

- ▶ D.1 Planung
 - Abschließende Ausarbeitung Dokumentation Standort- und Schulentwicklung / Syntheseplanung incl. Maßnahmenkatalog und Entwurf Zeitplan
 - Beschlussempfehlung

- ▶ D.2 Beratung und Beschlussfassung
 - Vorstellung der Ergebnisse ABES oder Gemeinderat

3. Zeitlicher Ablauf (Skizze)



Referenzen bueroschneidermeyer**Planungsprojekte (Schulbau Auswahl)**

- 2017 BILDUNGSZENTRUM AUF DER LEER, DIEBURG
Entwicklungsplanung für fünf Schulen (Oberstufengymnasium, Berufliche Schule, Grundschule, zwei Förderschulen) (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2017 SCHULNETZWERK SANKT GEORGEN
Entwicklungsplanung für drei Grund- und drei weiterführende Schulen sowie SBBZ (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2017 GMS INNENSTADT / KATHARINENSCHULE, ESSLINGEN
Entwicklungsplanung für Grund- und Gemeinschaftsschule
- 2017 NEUE SCHULE ESSLINGEN
Konzeptentwicklung und räumliche Planung für Neugründung einer weiterführenden Schule (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2017 GRUNDSCHULE UND KITA HERTINGER TOR, UNNA
Entwicklungsplanung für Grundschule und familienzentrum (mit Walter Heilmann)
- 2016 RAUM UND INKLUSION
Forschungsvorhaben mit der Universität zu Köln | Humanwissenschaftliche Fakultät - Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Prof. Dr. Kersten Reich - Internationale Lehr-/ Lernforschung; gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, in Zusammenarbeit mit der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- 2016 RÄUMLICHE SCHULENTWICKLUNG ESSLINGEN
Standortentwicklung für 11 weiterführende Schulen (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2016 MOZARTSCHULE NEUHAUSEN
Entwicklungsplanung (Phase Null) (mit Daniel Schönle & Dr. Otto Seydel)
- 2016 DEUTSCHE SCHULE SEOUL INTERNATIONAL
Entwicklungsplanung (Phase Null) (mit Barbara Riekmann, Hamburg)
- 2016 GRUNDSCHULE EIDINGHAUSEN BAD OEYNHAUSEN
Entwicklungsplanung (Phase Null) (mit Walter Heilmann, Köln)
- 2015/16 BILDUNGSZENTRUM IMMENDINGEN
Entwicklungsplanung Grund-, Werkreal- und Realschule, mit Förderschule (Phase Null)
- 2015/16 REALSCHULE DONAUESCHINGEN
Entwicklungsplanung (Phase Null) (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2015/16 SCHULZENTRUM BRAUWEILER PULHEIM
Entwicklungsplanung Gymnasium und Gesamtschule (Phase Null)
- 2015 SCHULZENTRUM GERLINGEN
Entwicklungsplanung Real- und Grundschule (Phase Null)
- 2015 SCHULZENTRUM PULHEIM
Entwicklungsplanung Gymnasium und Realschule (Phase Null)
- 2015 SCHULCAMPUS ÜBERLINGEN
Entwicklungsplanung Gymnasium und Realschule mit Mensa und Sporthalle (Phase Null)

- 2015 IMMANUEL-KANT-GYMNASIUM / OTTO HAHN-GYMNASIUM TUTTLINGEN
Entwicklungsplanung (Phase Null)
- 2014 HANS FURLER GYMNASIUM OBERKIRCH
Entwicklungskonzept (Phase Null)
- 2014/15 MAICKLERAREAL FELLBACH
Entwicklungskonzept für fünf Schulen (Phase Null)
- 2014 GERHARD-HAUPTMANN-SCHULE GRIESHEIM
Freiraumkonzept| Standortentwicklung (mit Daniel Schönle)
- 2014 PARKSCHULE KRESSBRONN
Standortentwicklung (mit Daniel Schönle)
- 2013/14 SEEWIESENSCHULE ESSLINGEN
Entwicklungskonzept (Phase Null)
- 2013/14 DEUTSCHE SCHULE ANKARA
Entwicklungskonzept (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2013/14 FRIEDRICH-SCHILLER-SCHULE, NEUHAUSEN
Machbarkeitsstudie (mit Daniel Schönle)
- 2013/14 GRUNDSCHULE BAUMSCHULENWEG, BREMEN
Entwicklungskonzept (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2013/14 GEMEINSCHAFTSSCHULE NEUBULACH, NEUBULACH
Entwicklungskonzept (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2013/14 GESCHWISTER SCHOLL STADTTEILSCHULE, HAMBURG
Entwicklungskonzept (mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2013 SCHULZENTRUM AM MANZENBERG TETTANANG
Machbarkeitsstudie (mit Daniel Schönle / wolf.sedat architekten/ Transsolar / IS Dr. Seydel)
- 2013 GEMEINSCHAFTSSCHULE MÖGLINGEN (HANFBACHSCHULE)
Entwicklungskonzept (mit Daniel Schönle)
- 2012/13 EMPFEHLUNGEN FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGEN SCHULBAU IN BADEN-WÜRTTEMBERG
(mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2012/13 SCHULBAULEITLINIEN LANDKREIS DARMSTADT DIEBURG
(mit IS Dr. Otto Seydel)
- 2012/13 ELLY-HEUSS-KNAPP GYMN./ EICHENDORFFSCHULE, STGT-BAD CANNSTATT
Nutzungskonzept und moderierter Planungsprozess (mit Dr. Otto Seydel)
- 2011/13 BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD / KÖLN
Nutzungskonzeption und Raumprogramme
- 2012 NEUES GYMNASIUM / LEIBNIZGYMNASIUM STUTTGART FEUERBACH
Moderierter Planungsprozess (Fusion) (mit Dr. Otto Seydel)
- 2011/13 NEUORDNUNG SCHULZENTRUM AM MANZENBERG TETTANANG
Entwicklungskonzept Machbarkeitsstudie (mit Dr. Otto Seydel)
- 2009/13 QUARTIERSCAMPUS BENÖLKENPLATZ BOCHOLT
Quartiersentwicklung & Freiraumplanung (Nationale Stadtentwicklungspolitik)

- 2009 NEUE SCHULE WOLFSBURG
Nutzungskonzept Städtebaulicher Workshop, Projektsteuerung
- 2008_09 NEUORDNUNG SCHULZENTRUM WESSELING
Entwicklungskonzept und Verfahrensbetreuung (mit Dr. Otto Seydel / Daniel Schönle)
- 2007_08 BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD / KÖLN
Konzeption und Verfahrensbetreuung Städtebaulicher Workshop
(Modellprojekt Nationale Stadtentwicklungspolitik)

Referenzen | Dr. Otto Seydel – Institut für Schulentwicklung

Schulbau

Verantwortliche Begleitung der "Phase Null" der Schulbauplanung in Kooperation mit bueroschneidermeyer Stuttgart

- Gymnasium Überlingen (2015)
- Neues Gymnasium Herrsching (2015)
- Volks- und Mittelschule Hittisau, Vorarlberg/Österreich (2014)
- Deutsche Schule, Ankara (2013/2014)
- Geschwister Scholl Stadtteilschule, Hamburg (2013/2014)
- Grundschule am Baumschulenweg, Bremen (2013/2014)
- Gemeinschaftsschule Neubulach, Neubulach (2013/2014)
- Elly-Heuss-Knapp Gymnasium, Stuttgart (2013/2014)
- Eichendorff-Grundschule, Stuttgart (2012/2013)
- Schulzentrum Manzenberg, Tettngang (2011/2013)
- Schulzentrum Wesseling, Wesseling (2009)

Konzeptentwicklung

- Lernhauskonzept der Stadt München (2013/2014)
- Empfehlung zur Überarbeitung der Schulbaurichtlinien des Landes BW - im Auftrag des Kultusministeriums BW (2012/2013)
- Ausbildungsgang für Schulbauberater - im Auftrag der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (2013)
- Leitlinien für einen zukunftsgerichteten Schulbau im Landkreis Darmstadt (2013)
- "Bildung in Bregenz" - Grundlagen für die schulische Entwicklungsplanung (2013)
- Grundlagen für die Überarbeitung der Schulbaurichtlinien des Landes Vorarlberg (Österreich) (2013)
- Leitlinien für zukunftsfähige Schulbauten in Deutschland, Mitglied der Autorenteam - im Auftrag des BDA / VBE / Montag Stiftung JUG (2013)
- "Pädagogische Perspektiven für den Schulbau - 12 Thesen" (Symposium für einen "leistungsfähigen" Schulbau. BDA Berlin 2012)

Schulbauberatung

- Rotkreuz-Campus Lustenau, Vorarlberg/Österreich (2015)
- Neue Schule Jena (2013)
- [Gymnasium Herrsching \(2013\)](#)
- VS Bregenz-Schendingen / VMS Bregenz-Vorkloster (2013)
- Friedrich-Schiller-Schule Neuhausen (2012)
- Gymnasium Feuerbach Stuttgart (2012)
- Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen (2012)
- Deutsche Schule Bilbao (2010)
- Deutsche Schule Madrid (2010)

Jurymitglied bei Schulbauwettbewerben

- Bundesstiftung Baukultur: Beispiele für Bildungsbauten (2009)
- Wüstenrot Stiftung: Schulbau in Deutschland. Neubau und Revitalisierung (2003)

